

gegnung mit der geistigen Welt seiner Zeit, vor allem mit dem Idealismus Hegels, formte. Immer ging es Staudenmaier darum, in seiner theologischen Konzeption „die große Einheit aller Wirklichkeit als System darzustellen“ (105). Er suchte die Spannung von Schöpfung und Erlösung, von Wissen und Glauben, von Natur und Gnade als Verschiedenheit innerhalb einer umfassenderen Einheit zu erfassen. Hünermann zeigt, wie er von einer noch zu undifferenzierten Betonung der Einheit zu einer Begrifflichkeit findet, die ihm gestattet, „Gnade und Natur . . . in eins zusammen zu sehen, ohne doch die Linien zu verwischen“ (113).

Der Verfasser referiert sachlich und klar. Er weiß, daß man nicht alles, was uns zunächst fremd klingt, nur deswegen verurteilen darf, weil es mit der Sprache unserer Theologie nicht mehr völlig übereinstimmt. Er ist also auch in seiner Kritik wohlwollend und läßt dadurch Staudenmaier überall Gerechtigkeit widerfahren. Obwohl dieser in vielen Dingen Kind einer vergangenen und uns bereits fremd gewordenen Zeit ist, hat er auch der heutigen Theologie eine Fülle von Anregungen zu geben. Nicht die geringste besteht in der Offenheit, mit der er das Denken seiner Zeit in die Theologie zu integrieren versuchte. Es ist das hauptsächlichste Verdienst des Buches, daß es dieses Bemühen Schritt für Schritt verfolgt und ausführlich gewürdigt hat.

W. Seibel SJ

SCHEID, José Ewaldo: *Die Heilstat Gottes in Christus*. Eine Studie zu R. Bultmanns Auffassung von der Erlösung in Jesu Tod und Auferstehung. Hamburg-Bergstedt: Herbert Reich 1962. 159 S. Kart. DM 18.-.

Als Ergänzungsband zu dem der Diskussion innerhalb der katholischen Theologie gewidmeten fünften Band der Sammlung „Kerygma und Mythos“ erscheint hier, nach dem Werk von Theunis (siehe diese Zschr. 167 [1960/61] 154), eine zweite umfassende Monographie eines katholischen Theologen. Scheid will die Grundlinien der Lehre Bultmanns von der Erlösung des sündigen Menschen durch Christus darstellen. Es geht ihm dabei weniger um die philosophischen Vorentscheidungen, die in Bultmanns Denken sichtbar werden, als um die Ergebnisse seiner neutestamentlichen Exegese, die auch ausführlich dargestellt werden (45–171).

Dabei wendet sich der Verf., der in Brasilien eine Professur bekleidet, vornehmlich an Studierende der katholischen Theologie (8) und will ihnen eine erste Orientierung über das Werk Bultmanns bieten. Er läßt deswegen hauptsächlich Bultmann selbst reden und beschränkt sich auf ein ausführliches und scharfsinniges Referat, das in wohlwollender Objektivität die zentralen Thesen seiner Theologie entfaltet.

Er zeigt zunächst (13–42), wie Bultmann den sündhaften Zustand, aus dem der Mensch erlöst werden muß, auffaßt. Dann wendet er sich der Erlösungslehre zu und zeigt, wie nach der Exegese Bultmanns für die gesamte Hl. Schrift nur Tod und Auferstehung Christi heilsbedeutend sind (45–121), und zwar nicht als historische Vorkommnisse (125–188), sondern als „eschatologisches Ereignis“ im jeweiligen Jetzt der „sola fides“ (191–224). Dabei hebt Scheid richtig hervor, daß sich Bultmann von einem primär pastoralen Anliegen leiten läßt, nämlich von dem Willen, dem modernen Menschen die Frohbotschaft von neuem lebendig werden zu lassen, indem er sie in einer Sprache verkündigt, die er versteht. Scheid stimmt dem „Daß“ dieses Anliegens zu, distanziert sich aber von dem „Wie“ der konkreten Durchführung, wo er mit Recht ein radikales Zu-Ende-Denken der lutherischen „sola fides“ sieht. Die kritischen Bemerkungen, die er den einzelnen Kapiteln gesondert anschließt, stellen lediglich die Positionen der traditionellen katholischen Theologie dar und wollen dem Leser die Grundsätze bieten, von denen aus eine umfassende und prinzipielle Auseinandersetzung zu führen wäre, für die Scheid hier das Material geliefert und die Grundlage geschaffen hat.

W. Seibel SJ

*Einsicht und Glaube*. Hrsg. v. Joseph RATZINGER und Heinrich FRIES. Freiburg: Herder 1962. 487 S. Ln. DM 38.-.

Die 29 Aufsätze dieses Sammelbandes sind dem Münchener Fundamentaltheologen Gottlieb Söhngen als Festschrift zu seinem 70. Geburtstag gewidmet. Der Titel des Werkes wie auch die Titel der einzelnen Themengruppen: Das Wort der Schrift und die Theologie, Offenbarung und Vernunft, Der Weg der Theologie als Wissenschaft, Katholische und reformatorische Theologie im Gespräch, bezeichnen die Fra-